Cedric Wiefel erreicht bei den Mitteldeutschen Meisterschaften das Finale

An den Mitteldeutschen Meisterschaften der Schüler am letzten Samstag in Bitterfeld nahm mit Cedric Wiefel nur ein Saalfelder Fechter teil. Dies liegt zum einen an der Konzentration auf die Waffe Degen, zum anderen an der Überschneidung mit anderen Wettkämpfen und dem damit verbundenen Kampfrichtermangel des MTV 1876.

Dass es der Hirzbacher auch mit dem Florett kann, bewies er auf eindrucksvolle Art und Weise. In einer „Hammervorrunde“ mit dem späteren Meister Barowiak, den späteren Dritten Görtz und Rehn und dem Nordhäuser Ranglistenersten Lösche ging er mit vier Siegen als zweitbester Fechter seiner Vorrunde in Durchgang zwei. „Wenn drei der ersten vier der Thüringer Rangliste bereits im ersten Durchgang in einer Runde aufeinandertreffen, ist das kein Zeichen von Professionalität der Wettkampfleitung. Aus Cedrics Vorrunde erreichten am Ende fünf Fechter das 8er Finale. Das sagt doch alles …!“, wunderte sich Trainer/Vater Volker Stopp.

Auch in Runde zwei wurde es nicht einfacher. Cedric konnte dabei den späteren Meister Borowiak schlagen, gewann weitere zwei Duelle und wurde wiederum Zweiter in seiner Gruppe und zog damit ins Finale ein. Hier traf er auf den Schkeuditzer Rehn, den er in der Vorrunde noch 5:0 von der Bahn gefegt hatte. Im Viertelfinale lief es dann aber nicht so wie vorgestellt. Leider musste sich Cedric dem nunmehr besser eingestellten Rehn beugen und schied aus. Mit Platz sechs bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im Florett hat er aber die Erwartungen voll erfüllt.